

## Veröffentlichungen: Stand Juni 2022

Wagner, H.-J. (2022). Bruchenball – das Kampfspiel um den großen Sack. Eine sportwissenschaftliche und sportpädagogische Auseinandersetzung mit einer unbekanntem Sportart. Hildesheim: Arete.

### 1. Arbeiten in Verbindung mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg:

#### 1.1. Forschungsarbeiten:

- Wagner, H.-J. (2017). Spielräume - aus der Sicht von Volleyballerinnen. In: H. Sowa, M. Miller & S. Fröhlich (Hg). Bildung der Imagination, Band 3: Verkörperte Raumvorstellungen - Grundlagen (S. 237-248). Oberhausen: Althena-Verlag.
- Wagner, H.-J. & Nalop, K. (2015). Bruchenball – ein Kampfspiel aus der Ritterzeit. In: A. Marquardt & P. Kuhn (Hrsg.). Von Kämpfern und Kämpferinnen – Kampfkunst und Kampfsport aus der Genderperspektive - (S. 181 -187). Hamburg: Feldhaus.
- Wagner, H.-J. (2011). Evaluation Kenia 2010. Der Beitrag des Kenia-Projektes 2010 zur Entwicklung des professionellen Selbst und von professionell-pädagogischem Handeln von Studierenden an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Forschungsbericht. <http://www.ph-ludwigsburg.de/11265.html>.
- Wagner, H.-J. (2011). Kubb – ein hölzernes Wurfspiel: Bauen und Werfen wie die Wikinger. Motorik, 34, Heft 1, S. 31-39.
- Wagner, H.-J. (2010). Genetisches Lernen als Möglichkeit zur Vermittlung des Volleyballspiels in der (Grund)schule. In K. Langolf und R. Roth (Hrsg.), Volleyball international in Forschung und Lehre 2009, Symposiumsband zum 34. Symposium des Deutschen Volleyballverbandes 2009 (S. 103 – 116). Ahrensburg: Czwalina.
- Wagner, H.-J. (2009). Das neue Denken – Das Neue denken ... Wie Alltagsgegenstände und Abfallmaterialien für Sport, Spiel und Bewegung genutzt werden können. Motorik, 32, Heft 2, S. 82-87.
- Wagner, H.-J. (2008). Unterrichten in Mwingi (Kenia). [http://www.mef-kenya.ch/berichte/ph\\_ludwigsburg.pdf](http://www.mef-kenya.ch/berichte/ph_ludwigsburg.pdf).
- Wagner, H.-J. & Chrapowicki-Roth, C. (2003). Integrationsfördernde Bewegungshandlungen in der 5. Realschulklasse an einer Sonderschule für Körperbehinderte. In: M. Dinold, G. Gerber & T. Reinelt (Hrsg.). „Aufeinander Zubewegen“ – durch Bewegung, Spiel und Sport. Kongressbericht zum „13<sup>th</sup> International Symposium – Adapted Physical Activity“ in Wien (S. 226- 231). Wien: Manz.
- Wagner, H.-J. (2002). Integrationsfördernde Bewegungshandlungen in der 5. Realschulklasse an einer Sonderschule für Körperbehinderte. Ergebnisse einer Studie an der Stephen-Hawking-Schule Neckargemünd. Motorik, 25, S.156-163.

#### 1.2. Projektberichte über Kenia in „Volleyball in Nordbaden“:

- Wagner, H.-J. (2019). Ein Volleyballnetz knüpfen und andere Aktivitäten. In Volleyball in Nordbaden, Heft 2, S. 10-13.
- Wagner, H.-J. (2015). Kenianische Kreativität. In Volleyball in Nordbaden, Heft 1, S. 8 -11.
- Wagner, H.-J. (2014). Volleyball zwischen Speikobra und Baobab. In Volleyball in Nordbaden, Heft 2, S. 8 -10.

- Wagner, H.-J. (2013). Beach in Kenia ... so entstand eine Beachanlage. In Volleyball in Nordbaden, Heft 2, S. 10 -13.
- Wagner, H.-J. (2011). Impressionen aus Afrika. Volleyballausbildung in Kenia In Volleyball in Nordbaden, Heft 6, S. 10 -13.
- Wagner, H.-J. (2011). Kenia 2010. Nordbadische Volleyballtrikots im Hochland von Kenia. In Volleyball in Nordbaden, Heft 1, S. 16 -18.
- Wagner, H.-J. (2007). Volleyball im Hochland von Kenia. In Volleyball in Nordbaden, Heft 4, S. 16 -19.
- Wagner, H.-J. (2004). Wie man in Kenia eine Volleyball-Anlage baut ...In Volleyball in Nordbaden, Heft 7, S.4-5.

### **1.3. Diagnostische Arbeiten mit Schwerpunkt „Ermitteln der individuellen Leistung auf der Grundlage „intraindividuelle Vergleiche“:**

- Wagner, H.-J. & Zelder, C. (2009). Ein Turn-Diagnostikum für die Schule. SportPraxis, 50, 11+12, S. 10 -16.

### **1.4. Projektorientierte Arbeiten:**

- Wagner, H.-J. (2018). Blite-Ball: Ein Ball mit Ecken und Kanten. Grundschule Sport, 17, Heft 1, S. 21-23.
- Wagner, H.-J. (2017). Die Bola: Von der Waffe zum selbstgebauten Sport- und Spielgerät. Motrik, 40, Heft 1, S. 34 -37.
- Wagner, H.-J. (2016). Volleyballpfosten mal anders ... zu den verkannten Fähigkeiten des Netzpfeostenpaares. In Volleyball in Nordbaden, Heft 7, S. 18 -19.
- Wagner, H.-J. (2014). Der Sportschuh als Sport- und Spielgerät. In Lehrhilfen für den Sportunterricht. Unterrichtspraxis, 63, Heft 4, S. 13-16.
- Wagner, H.-J. (2013). Vom Schäferstab über die Fliegenklatsche zum Bätscher, dem etwas anderen Hockeyschläger. In Lehrhilfen für den Sportunterricht. Unterrichtspraxis, 62, Heft 7, S. 7-11.
- Wagner, H.-J. (2011). Wie Alltagsgegenstände und Abfallmaterialien für Sport, Spiel und Bewegung genutzt werden können. In A. Manz & M. Gal, (Hrsg.), Kreativität im Deutschunterricht. Beiträge zum DaF- und DFU-Unterricht, (S. 58-64). Baja: Arculat Nyomda.
- Wagner, H.-J. & Gut, F. (2011). Low tech statt high tech. Spielgeräte selber bauen. Spielen an dem Ballspiel-Korridor. SportPraxis, 52, 9 + 10, S. 43 - 48.
- Wagner, H.-J. (2010). Low tech statt high tech. Spielgeräte selber bauen. Werfen wie die Leute aus dem Norden. Teil 2: Gorodki, SportPraxis, 51, 9 + 10, S. 23-27.
- Wagner, H.-J. & Schwenkglens, T. (2010). Analyse und Konstruktion eines Balleimerwagens. Trainerbrief 1, Verband Deutscher Tischtennis Trainer, S. 14 - 19.
- Wagner, H.-J. (2010). Low tech statt high tech. Spielgeräte selber bauen. Werfen wie die Leute aus dem Norden. Teil 1: Kubb, SportPraxis, 51, 3 + 4, S. 49 -53.
- Wagner, H.-J. (2009). Low tech statt high tech. Spielgeräte selber bauen. Von der Hand über ein Vesperbrett zum Goba-Schläger. In SportPraxis, 50, 9, S. 25 - 29.
- Wagner, H.-J. (2009). Low tech statt high tech. Spielgeräte selber bauen. Ein Schläger aus Papp-Röhren. In SportPraxis, 50, 3/4, S. 42 - 46.
- Wagner, H.-J. & Weishaupt, B. (2009). Low tech statt high tech. Spielgeräte selber bauen. Kämpfen wie D'Artagnan. Sportstunden mit einem selbstgebauten Florett. In Sport-Praxis, 50, 1, S. 26 - 29.
- Wagner, H.-J. (2008). Low tech statt high tech. Spielgeräte selber bauen. Fliegenklatsche-Schläger. In SportPraxis, 49, 6, S. 25 - 30.
- Wagner, H.-J., Oswald, J. & Stein, B. (2007). Low tech statt high tech. Spielgeräte selber bauen. Jog-Ball. In SportPraxis, 48, 4, S. 37 - 42.

- Wagner, H.-J. (2006). Zipp-Play - das etwas andere Rückschlagspiel. Ein Bau- und Spielprojekt. In Lehrhilfen für den Sportunterricht. Unterrichtspraxis, 55, 8, 1-7.
- Wagner, H.-J., Blickle, D. & Seemüller, D. (2006). Low tech statt high tech. Spielgeräte selber bauen. Rola-Bola – ein Gerät zum Balancieren. In Sport-Praxis, 47, 6, S. 42-45.
- Wagner, H.-J., Brecht, M. & Geckeler, L. (2006). Lowtech statt Hightech. Spielgeräte selber bauen: Der Schuh des Manitou. In SportPraxis, 47, 3, S. 16 - 17.
- Wagner, H.-J. (2005). Low tech statt high tech. Herstellen und Erproben von Spielgeräten. Frisbee-Scheiben. In Sport-Praxis, 46, S. 19 -21.
- Wagner, H.-J., Kohler, S. & Wirth, M. (2005). Low tech statt high tech. Herstellen und Erproben von Spielgeräten. Hehaka – ein Geschicklichkeitsspiel für flinke Indianer. In SportPraxis, 46, Heft 2, S. 33 -35.
- Wagner, H.-J. (2004). Low tech statt high tech. Herstellen und Erproben von Spielgeräten. Zipp-Play. In SportPraxis, 45, S. 11 -14.
- Wagner, H.-J. (2004). Low tech statt high tech. Herstellen und Erproben von Spielgeräten. Der bearbeitete Tennisball. In Sport-Praxis, 45, S. 33 -35.
- Wagner, H.-J., Hernstein, N. & Gruner, K. (2004). Low tech statt high tech. Herstellen und Erproben von Spielgeräten. RoGel – ein Rückschlagspiel mit dem ganzen Körper. In SportPraxis, 45, 6, S. 16 -19.

## **2. Arbeiten vor meiner Tätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg:**

### **2.1. Forschungsarbeiten**

- Kornmann, R., Frank, A., Holland-Rummer, C. & Wagner, H.-J. (2000). Quasi experimentelle Untersuchung der Wirksamkeit von Unterrichtseinheiten zur Vermittlung von Bedeutungsaspekten der Zahl Null. Empirische Pädagogik, 14 (4), 373-389.
- Kornmann, R., Frank, A., Holland-Rummer, C. & Wagner, H.-J. (1999). Probleme beim Rechnen mit der Null. Erklärungsansätze und pädagogische Hilfen. Weinheim: Deutscher Studienverlag.

### **2.2. Sportdidaktische Arbeiten**

- Wagner, H.-J. (2001). Knallbunt und vielseitig. Blockx im Volleyballtraining. In Volleyball-Training. Beilage zur "Deutschen Volleyballzeitschrift", 5, 28-29.
- Wagner, H.-J. (1990). Suggestopädie im Volleyball. In F. Dannenmann (Hrsg.), Volleyball analysieren. 15. Symposium des Deutschen Volleyballverbandes (S.113-122). Ahrensburg: Czwalina.
- Wagner, H.-J. (1990). Wahrlich: ich sage Euch, der Ball ist rund - Mystische Betrachtungen zu einem Volleyballspiel. Volleyball in Nordbaden, 2/3, 14.
- Wagner, H.-J. (1990). Einige Anmerkungen zu meinen "Mystischen Betrachtungen zu einem Volleyballspiel". Volleyball in Nordbaden, 6, 17-19.
- Wagner, H.-J. (1985). Trainerfrage aus dem Bereich der Taktik: Doppelblockbildung auf den Außenpositionen. Volleyball in Nordbaden, 1/2, 2-4.
- Wagner, H.-J. (1985). Trainerfrage aus dem Bereich der Biomechanik: Zur biomechanischen Begründung der Rotationsbewegung beim Schmetterschlag. Volleyball in Nordbaden, 4, 7-8.
- Wagner, H.-J. (1983). Was kann bzw. was soll der Übungsleiter mit Sprache leisten? Volleyball in Nordbaden, 6, 4.
- Wagner, H.-J. (1981). Tennisbälle im Volleyballtraining (I). Lehre und Praxis des Volleyballspiels, 3, 25.

- Wagner, H.-J. (1981). Tennisbälle im Volleyballtraining (II). Lehre und Praxis des Volleyballspiels, 4, 41-42.
- Wagner, H.-J. (1981). Tennisbälle im Volleyballtraining (III). Lehre und Praxis des Volleyballspiels, 6, 71.
- Wagner, H.-J. (1978). Aufwärmen nicht als lästige Pflichtübung. Lehre und Praxis des Volleyballspiels, 9, 14.

### **2.3. Projektorientierte Arbeiten:**

- Wagner, H.-J. (1983). Wieslocher Quintenfiedel - eine Bauanleitung. Die Werkstunde 235. Frankfurt: Als-Verlag.

### **2.4. Diagnostische Arbeiten mit Schwerpunkt „Ermitteln der individuellen Leistung auf der Grundlage intraindividuelle Vergleiche“**

- Wagner, H.-J. & Born, C. (1994). Diagnostikum: Basisfähigkeiten im Zahlenraum 0 bis 20. Weinheim: Beltz.
- Wagner, H.-J. (1993). Fehlerkorrektur unter handlungstheoretischer Perspektive - aufgezeigt am Beispiel Oberes und Unteres Zuspiel beim Volleyball. In H. Rieder (Hrsg.), Aktuelle Sportspielforschung im Volleyball. Heidelberger Fachgespräche zur Sportspielforschung, Band 3 (S. 116-129). Heidelberg: Institut für Sport und Sportwissenschaft.
- Wagner, H.-J. (1990). Die Anforderungen variieren. In Volleyballtraining. Zweimonatliche Beilage zur "Deutschen Volleyballzeitschrift", 5, 42-44.
- Wagner, H.-J. (1989). Fehlerkorrektur im Volleyball. In F. Dannenmann (Hrsg.), Volleyball erforschen. 14. Symposium des Deutschen Volleyballverbandes (S. 179-192). Ahrensburg: Czwalina.
- Kornmann, R. & Wagner, H.-J. (1996). Ein diagnostisches Verfahren zur förderungsorientierten Analyse bei zweigliedrigen Additionsaufgaben im Zahlenraum 0 bis 20. In G. Eberle & R. Kornmann (Hrsg.), Lernschwierigkeiten und Vermittlungsprobleme im Mathematikunterricht an Grund- und Sonderschulen - Möglichkeiten der Vermeidung und Überwindung (S. 163-172). Weinheim: Deutscher Studienverlag.
- Kornmann, R. & Wagner, H.-J. (1996). Ein Verfahren zur Fehleranalyse von zweigliedrigen Additionsaufgaben im Zahlenraum 0 - 20 mit Ergebnissen ab 10. In B. Ebert & H.-W. König (Hrsg.), Reihe: Pädagogische Diagnostik, Band 10. Kronshagen: IPTS-Landesseminar für Sonderpädagogik.
- Kornmann, R. & Wagner, H.-J. (1995). Variationen von Anforderungen und Fehleranalysen als Methoden der förderungsorientierten Diagnostik - exemplarisch aufgezeigt für einfache Rechenaufgaben. Studienbrief. Hagen: Gesamthochschule.
- Kornmann, R. & Wagner, H.-J. (1991). Variation der Testbedingungen zur Ermittlung der Lernbasis und zur Indikation von Fördermaßnahmen bei elementaren Anforderungen des Rechenunterrichts. Informationsschrift Nr. 42 (Wintersemester 1991/92), Sonderpädagogik: Praxis, Lehre, Forschung, 33-35.
- Kornmann, R. & Wagner, H.-J. (1990). Ermittlung der Lernbasis bei einfachen Rechenaufgaben im Zahlenraum 0-20. Zeitschrift für Heilpädagogik, 41, Beiheft 17, 211-218.

### **2.5. Didaktische Arbeiten mit dem Schwerpunkt „Bewegung als Grundlage für das Verständnis elementar-mathematischer Prozesse“**

- Wagner, H.-J. & Schattauer, T. (2005). *Bewegte Mathematik*. CD.
- Wagner, H.-J. (2004). Rechnen erleben. In B. Ganser, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen/Donau (Red.), Rechenstörungen. Hilfen für Kinder mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen der Mathematik (S. 180-190). Donauwörth: Auer.
- Wagner, H.-J. (1999). Bewegungshandlungen als Grundlage zur Entwicklung elementarer Rechenfähigkeiten. In Internationale Frostig-Gesellschaft: Die Bedeutung der Bewegung für die soziale, emotionale und intellektuelle Förderung des Kindes (Jahrestagung 1998) (S. 85-103). Dortmund: Borgmann.
- Wagner, H.-J., C. & L. (1997). Bewegungshandlungen als Grundlage von Verstehen und Anwenden elementarer Arithmetikprozesse. Motorik, 20, 98-107.

## 2.6. Mathematik-didaktische Arbeiten

- Wagner, H.-J. & Kornmann, R. (1996). Bedeutungsaspekte der Null im Hinblick auf ihre pädagogische Vermittlung. In G. Siepmann & K. Salzberg-Ludwig (Hrsg.), Gegenwärtige Probleme der Lernbehindertepädagogik (S. 242 - 252). Potsdam: Universität.
- Wagner, H.-J. (1994). Die Bedeutung der Null innerhalb der Addition im Zahlenraum 0 bis 20 als Problem pädagogischer Vermittlung. Dissertation an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.
- Wagner, H.-J. & Kornmann, R. (1992). Schwierigkeits- und Fehleranalyse von zweigliedrigen Additionsaufgaben mit der Null im Zahlenraum 0-20 und Ergebnis größer als 10. mathematica didactica, 15, 96-105.
- Wagner, H.-J. (1991). Konkretes Material zur Vorbereitung des Zahlbegriffs. Erfahrungen mit Kindern aus einem Kindergarten für Gehörlose und Sprachbehinderte und Lernbehindertenschulen. Hörgeschädigten Pädagogik, 45, Nr.6, 358 - 369.
- Wagner, H.-J., Seeger-Kelbe, A. & Kornmann, R. (1991). Die Null - eine vernachlässigte Größe in elementaren Mathematiklehrwerken. Zeitschrift für Heilpädagogik, 42, (7), 442- 444 und 477-479.
- Wagner, H.- J. & Wacker, C. (1991).  $15 + 3 = 81$  oder  $9$ ? Wie Fehlertypen bei der Addition in einer 2. Klasse didaktisch aufgearbeitet werden können. Grundschule, 23, (9), 62-63.
- Kornmann, R., Frank, A., Holland-Rummer, C. & Wagner, H.-J. (1998). Mit der Null ist schon zu rechnen... Schwierigkeiten mit der Null und wie sie sich erklären und mindern lassen. Abschlußbericht des Forschungsprojekts "Rechnen mit der Null" - gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg. Heidelberg: Pädagogische Hochschule.
- Kornmann, R. & Wagner, H.-J. (1998). Förderungsorientierte Fehleranalyse bei zweigliedrigen Additionsaufgaben im Zahlenraum bis 20. In E. Witruk (Hrsg.), Differentielle Lernpsychologie - Grundlagen und Anwendungsfelder (S. 197 - 201). Leipzig: Universitätsverlag.
- Kornmann, R., Wagner, H.-J. & Biegel-Reichert, S. (1993). Lehrwerke als Lernbehinderungen: Die Vernachlässigung des Kommutativgesetzes in den Mathematiklehrwerken für die Klassen 1 - 4 der Sonderschulen für Lernbehinderte (Förderschulen). Zeitschrift für Heilpädagogik, 44, 600-605.
- Kornmann, R., Wagner, H.-J. & Ehret, D. (1991). Ist  $12 + 5$  gleich  $5 + 12$ ? Eine Fallstudie zur Diagnostik bei einem speziellen Rechenproblem. Zeitschrift für Heilpädagogik, 42, (12), 847-853.
- Kornmann, R. & Wagner, H.-J. & Dussel, G. (1991). Fehleranalysen bei zweigliedrigen Additionsaufgaben im Zahlenraum 1-20. mathematica didactica, 14, Heft 4, 27 - 41.